

**Beschlussvorlage der Verwaltung  
Nachtragsvorlage**

Diese Vorlage

- ersetzt die Ursprungsvorlage.  
 ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb</b>	16.02.2016	öffentlich
<b>Finanz- und Personalausschuss</b>	14.03.2016	öffentlich
<b>Rat der Stadt Bielefeld</b>	28.04.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes für das Wirtschaftsjahr 2016**

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BISB 12.01.16, öffentlich, TOP 5, Drs. 2462/2014-2020;  
Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes für das Wirtschaftsjahr 2016

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss des ISB und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Bielefeld wie folgt zu beschließen:

- Der Wirtschaftsplan 2016 des Immobilienservicebetriebes (ISB) wird beschlossen.
- Der Aufnahme von Kassenkrediten bis zu einer Höhe von 25.000.000 € wird zugestimmt.

**Begründung:**

Dem Betriebsausschuss des ISB wurde in seiner Sitzung am 12.01.2016 der Wirtschaftsplan des ISB mit Stand vom 09.10.2015 vorgelegt. In der Beschlussvorlage wurde bereits darauf hingewiesen, dass weder die vom Rat der Stadt Bielefeld am 12.11.2015 beschlossenen einzelnen Maßnahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) abgebildet noch die Kosten der Unterbringung von Flüchtlingen veranschlagt werden konnten.

In dem vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplans (Anlage 1, Stand 01.02.2016) sind die finanziellen Auswirkungen dieser Entwicklungen sowie einige weitere, mittlerweile eingetretene Veränderungen berücksichtigt.

Der **Erfolgsplan** 2016 des ISB sieht nunmehr Erträge in Höhe von rd. 126.175.000 € und Aufwendungen in Höhe von rd. 125.175.000 € vor. Daraus ergibt sich ein geplanter Jahresgewinn in Höhe von 1.000.000 €. Über die Verwendung des Jahresgewinns wird im Rahmen des Jahresabschlusses entschieden.

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen für Objekte erzielt, die von Mietern im hoheitlichen Bereich genutzt werden. Die Ansätze der Mietenkalkulation für den hoheitlichen Bereich für das Wirtschaftsjahr 2016 wurden mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen abgestimmt.

Der Planansatz für Umsatzerlöse mit dem Hoheitsbereich wurde aufgrund der zusätzlichen Bereitstellung von bereits vorhandenen sowie weiteren geplanten Objekten für die Unterbringung von Flüchtlingen um insgesamt 8.225.000 € erhöht. Unter dieser Position werden die verrechenbaren Kosten für die Anmietung und gegebenenfalls Herrichtung von Objekten Dritter (z.B. Wohnanlage Zedernstraße in Ummeln, Handwerkerbildungszentrum, Laborgebäude der Fachhochschule an der Wilhelm-Bertelsmann-Str., „Rütli“, Gewerbehallen, u.a.) mitsamt der Betriebskosten, die Bereitstellungs- und Herrichtungskosten der temporär genutzten Sporthallen sowie weiterer vom ISB bereitgestellter Immobilien (ehem. Pestalozzischule, ehem. Tieplatzschule, ehem. Petrischule, zahlreiche Wohnungen, u.a.) zusammengefasst. Auch die Verrechnung der Kosten der Schaffung von temporären Wohnunterkünften für Flüchtlinge ist Bestandteil dieses Ansatzes.

Die Plandaten für Mieterlöse in den Wirtschaftsjahren 2017 – 2019 sind zu gegebener Zeit mit dem städtischen Haushalt abzustimmen. Insoweit wird es im Zeitraum 2017 – 2019 zu Anpassungen kommen.

Es werden Grundstücksverkäufe mit einem Gesamtvolumen von rd. 5.300.000 € angestrebt, davon ist 1.000.000 € als Ertrag im Erfolgsplan angesetzt.

Die Zuschüsse der öffentlichen Hand betreffen hauptsächlich die Zuschüsse für die Schulbausanierung. Der Planansatz im vorliegenden Entwurf wurde aufgrund einer zeitlichen Verschiebung von Zuschüssen aus der Bildungspauschale gegenüber dem Erstentwurf um 859.000 € erhöht.

Beim Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren führen die Anmietung von Immobilien für die Unterbringung von Flüchtlingen, die Herrichtung sowie die in diesem Zusammenhang stehenden Energie- und Betriebskosten zu einer deutlichen Erhöhung des Planansatzes. Zusammen mit gesteigerten Instandhaltungsmaßnahmen in eigenen Immobilien zur Unterbringung von Flüchtlingen sowie weiteren Schulbausanierungsmaßnahmen erhöht sich dieser Ansatz um insgesamt 6.664.000 €.

Das Budget für Personalkosten beträgt im Wirtschaftsjahr 2016 insgesamt rd. 27.536.000 €. Damit ergibt sich eine Personalkostensteigerung in Höhe von rd. 1.277.000 € im Vergleich zum Planansatz 2015, die im Wesentlichen die tariflichen Steigerungen und die Besoldungserhöhungen beinhaltet.

Die Erhöhung gegenüber dem Planansatz vom 09.10.2015 resultiert aus dem überplanmäßigen Personaleinsatz für die Durchführung von Baumaßnahmen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Höhe von ca. 100.000 € sowie einer Erhöhung der Rückstellungen für Personalaufwand um 300.000 €. Diese Erhöhung wurde aufgrund der aktuell vorliegenden Gutachten für Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeit erforderlich, da die tatsächlichen Besoldungserhöhungen in der Prognose noch nicht berücksichtigt werden konnten. Mit einem Bestand von 552,6 Stellen hat sich die Anzahl der Stellen gegenüber 2015 insgesamt um 1,0 Stellen verringert.

Der Planansatz für Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurde im Vergleich zum bisherigen Planansatz um die Abschreibungen der temporären Wohnunterkünfte für Flüchtlinge um 2.020.000 € erhöht.

Unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zif. 15) sind in Höhe von 1.200.000 € Zinsaufwendungen für langfristige Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Der Beitrag des ISB zur Haushaltskonsolidierung im Jahre 2016 ist in Höhe von 3.125.000 € veranschlagt.

Die Veränderungen im **Vermögensplan** gegenüber dem Stand vom 09.10.2015 werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Einnahmen/Mittelherkunft

Pos.2. a) Zuschüsse für Neubaumaßnahmen	- 148.000 €
Pos. 2. c) Zuschüsse nach Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)	+ 2.459.000 €
Pos. 9. Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln	+ 2.177.000 €
Pos.10. Zuführung zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	+ 300.000 €
Pos. 13. Abschreibungen	+ 2.020.000 €
Summe Veränderungen	+ 6.808.000 €

Ausgaben/Mittelverwendung

Pos.2.d) Neubaumaßnahmen	- 4.973.000 €
Pos. 2. J) Maßnahmen nach Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)	+ 3.518.000 €
Pos. 2. k) Errichtung von temporären Wohnunterkünften für Flüchtlinge	+ 8.200.000 €
Pos. 4. Tilgung von Altdarlehen	- 999.000 €
Pos. 5. Tilgung von Darlehen nach Gründung des ISB	+ 1.062.000 €
Summe Veränderungen	+ 6.808.000 €

Den geplanten Neubaumaßnahmen im Vermögensplan in Höhe von rd. 16.604.000 € stehen Zuschüsse in Höhe von rd. 8.611.000 € gegenüber. Die Zuschüsse sind mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen im Einzelnen abgestimmt.

Die Investitionsplanung wurde an die aktuellen Veränderungen gegenüber dem Erstentwurf angepasst. Die daraus resultierenden Veränderungen in den Jahren 2016 und 2017 sind in der Anlage 2 dargestellt.

Die einzelnen Maßnahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) sind im vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplans des ISB für das Jahr 2016 mit einem Ausgabevolumen in Höhe von 6.063.000 € geplant. Diese Planung wurde mit dem städtischen Haushalt abgestimmt. Die Gesamtplanung der Maßnahmen in den Jahren 2016 – 2018 in Höhe von insgesamt 29.205.000 € ist der Anlage 3 zu entnehmen. Der Förderanteil der einzelnen Projekte variiert dabei zwischen 60% und 90%.

Neu aufgenommen wurde im Vermögensplan die Position „Errichtung von temporären Wohnunterkünften für Flüchtlinge“ mit einem veranschlagten Volumen in Höhe von 8.200.000 €. Die Deckung dieser Ausgaben erfolgt im Wesentlichen durch die zusätzliche Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln (Liquidität ist aufgrund hoher Einnahmen aus dem Verkauf von Immobilien im Jahre 2015 gesichert) sowie den Einsatz freiwerdender Mittel durch Förderung über das KInvFG.

Der Vermögensplan kann unter Aufnahme eines Kredites in Höhe von 12.455.000 €, Verminderung des Bestandes an vorhandenen liquiden Mitteln in Höhe von rd. 7.810.000 € sowie Veräußerungsgeschäften zu Buchwerten in Höhe von rd. 4.300.000 € ausgeglichen werden. Die Tilgungsleistungen an Kreditinstitute im Jahre 2016 belaufen sich auf rd. 16.641.000 €. Damit leistet der ISB für das Wirtschaftsjahr 2016 einen erheblichen Beitrag zur Verringerung der gesamtstädtischen Nettoneuverschuldung.

Darüber hinaus plant der ISB für das Darlehen der Stadt für das Technische Rathaus eine Tilgungsleistung an den städtischen Haushalt in Höhe von rd. 1.405.000 €.

Soweit sich kurzfristige Liquiditätsengpässe ergeben, werden diese durch Kassenkredite abgedeckt. Diese werden ein Volumen von 25.000.000 € nicht übersteigen.

Alle mit dem NKF-Haushalt korrespondierenden und abgestimmten Ansätze stehen unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Haushaltes durch den Rat der Stadt.

Beigeordneter

  
Moss

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

**Immobilienervicebetrieb  
der Stadt Bielefeld  
ISB**

Erstellt: 01.02.16

**Wirtschaftsplan 2016**

Erfolgsplan  
Vermögensplan  
Mittelfristige Ergebnisplanung  
Mittelfristige Finanzplanung  
Erläuterungen  
Stellenübersicht



# Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

## Erfolgsplan 01.01. bis 31.12.2016

Stand: 01.02.2016

NR.		Wirtschaftsplan 2016 T€	Wirtschaftsplan 2015 T€	Jahresabschluss 2014 T€
1.	<b>Umsatzerlöse</b>	115.610	105.763	104.369
	a) mit Externen	8.231	7.608	8.352
	b) mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften	2.188	2.159	2.482
	c) mit dem Hoheitsbereich	105.191	95.996	93.534
2.	<b>Erhöhung (+) o. Verminderung (-) d. Bestandes an f. u. unf. Erzeugn.</b>	0	0	1.746
3.	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	250	250	347
4.	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	3.814	4.704	12.332
	a) Grundstückserträge	1.000	1.000	5.124
	b) Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.715	3.194	5.785
	davon Zuschüsse für Schulbausanierung	2.555	2.079	2.629
	davon Zuschüsse Sanierungsmaßnahmen nicht aktivierbar	160	1.115	3.157
	c) Sonstige Erträge	100	511	1.423
5.	<b>Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen</b>	6.500	6.000	9.231
6.	<b>Materialaufwand</b>	59.014	52.237	51.138
	a) Aufw. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. f. bezogene Waren	53.588	47.627	45.556
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.427	4.610	5.582
7.	<b>Personalaufwand</b>	27.536	26.259	26.109
	a) Entgelt tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung	19.920	20.021	18.945
	b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorgung u. für Unterst.	7.616	6.238	7.165
8.	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen</b>	21.674	19.124	28.447
9.	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	6.685	6.669	6.797
	a) Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	3.560	3.544	3.672
	b) Beitrag Haushaltskonsolidierung des ISB	3.125	3.125	3.125
10.	<b>Betriebsergebnis</b>	11.265	12.429	15.532
13.	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0	0	103
15.	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	9.940	11.104	11.722
	a) Zinsen für Altdarlehen (Zuordnung bei der Betriebsgründung)	1.095	1.992	2.804
	b) Zinsen für das Gesellschafterdarlehen Technisches Rathaus	814	881	914
	c) Zinsen für Darlehen nach Gründung des ISB	6.832	6.971	6.828
	d) Zinsen für langfristige Rückstellungen	1.200	1.260	1.175
16.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	1.325	1.325	3.914
22.	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	20	20	0
23.	<b>Sonstige Steuern</b>	305	305	379
24.	<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	1.000	1.000	3.535

# Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

## Vermögensplan 01.01. bis 31.12.2016

Stand: 01.02.2016

### Einnahmen / Mittelherkunft

Nr.	Bezeichnung	T€
2.	Zuschüsse:	
	a) Zuschuss für Neubaumaßnahmen	8.611
	b) Modernisierung / Lärmschutzprogramm in Kindertagesstätten	800
	c) Zuschuss nach Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)	5.004
5.	Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten	4.300
7.	Aufnahme von Krediten von Dritten <sup>1</sup>	12.455
9.	Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln	7.810
10.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	900
13.	Abschreibungen	21.674
14.	Jahresgewinn	1.000
	<b>Summe</b>	<b>62.553</b>

### Ausgaben / Mittelverwendung

Nr.	Bezeichnung	T€
2.	Ausgaben für Sachanlagen:	
	a) Grunderwerb	1.000
	b) Erschließungskosten	300
	c) Investitionskosten Bebauungspläne	100
	d) Neubaumaßnahmen	16.604
	e) Maschinen und Geräte	390
	f) Betriebs- und Geschäftsausstattung	50
	g) Sporthallensanierung	2.400
	h) Datennetz	200
	i) Modernisierung / Lärmschutzprogramm in Kindertagesstätten	800
	j) Maßnahmen nach Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)	6.063
	k) Errichtung von Wohnunterkünften für Flüchtlinge	8.200
4.	Tilgung von Altdarlehen (Zuordnung bei der Betriebsgründung)	4.417
5.	Tilgung von Darlehen nach Gründung des ISB	12.224
6.	Tilgung des Gesellschafterdarlehens für das Technische Rathaus	1.405
7.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	6.500
11.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	900
12.	Gewinnabführung 2015 an den städtischen Haushalt	1.000
	<b>Summe</b>	<b>62.553</b>

<sup>1</sup> Ergänzung zu Mittelherkunft Ziffer 7:

Daneben ist für Umschuldungen im Wirtschaftsjahr 2016 ein Betrag in Höhe von rd. 4.930 T € vorgesehen.

Wirtschaftsplan 2016 - Geplante Investitionen, Stand 01.02.16

Bezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Ausgaben 2016	Ausgaben 2017	Ausgaben 2018	Ausgaben 2019
Altes Rathaus	Neugestaltung Parkplatz Turnerstraße und Rathausinnenhof	-	400.000	-	-
Altes Rathaus	Gesamtkonzept zur Neuordnung der Konferenzräume im EG Altes Rathaus	400.000	200.000	-	-
Haus der Gesundheit	Errichtung einer Fahrradabstellanlage im Innenhof	72.000	-	-	-
GS Eichendorff	Restabwicklung Sanierung der Sporthalle	72.000	-	-	-
GS Fröbel	Anbau einer Mensa mit Ausgabeküche. Umbau der bestehenden Mensa für OGS Büro- und Personalraum und sanitäre Einrichtungen	200.000	-	-	-
GS Oldentrup	Umbaumaßnahme für neue OGS-Ausgabeküche	500.000	-	-	-
GS Rußheide	Anbau / Erweiterung als Ersatzbau für Container	340.000	-	-	-
GS Stapenhorst	Optimierung Raumsituation OGS / Gemeinsamer Unterricht durch Neubau eines Anbaus und Umstrukturierung	900.000	-	-	-
GS Sudbrack	Umstrukturierung der Schulverwaltung und Neubau einer Fluchttreppe	200.000	-	-	-
GSV Wellensiek / Hoberge-Uerentrup	Schaffung von OGS-Kapazitäten am Standort Wellensiek	1.300.000	-	-	-
Ausbau der offenen Ganztagschule	Ausbau der offenen Ganztagschule	880.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
GES Martin Niemöller	Planungskonzept / Neubau	-	-	10.000.000	10.000.000
GES Rosenhöhe	Ersatzbauten für die Sekundarstufe II	-	-	-	2.000.000
GY Am Waldhof	Umbau Hausmeisterwohnung	-	730.000	-	-
GY Brackwede	Sanierung der Sporthalle	-	320.000	-	-
GY Cecilien	Erneuerung kleiner Schulhof	200.000	-	-	-
GY Helmholtz	Einhausung Rundbau im EG (Neubau)	400.000	-	0	-
Berufskolleg Senne	Schaffung eines Selbstlernzentrums	470.000	-	-	-
Einrichtung GU-Schulen	Errichtung von Räumen für gemeinsamen Unterricht	50.000	50.000	50.000	50.000
Fahrradständer	Fahrradständer an Schulen	100.000	450.000	-	-
GS Stieghorst Kleinspielfeld	Erneuerung Kleinspielfeld	48.000	-	-	-
Almhalle	Neubau der Sporthalle als Ersatzbau 4-fach Halle und Schwimmbad	1.000.000	9.000.000	1.300.000	-
Sporthalle Comeniussschule	Schulschwimmbad	500.000	-	-	-
Sporthalle Heepen	Umbau zur Geräteturnhalle (Sportschule NRW)	-	-	-	-
Sporthalle Süd	Sanierung der Sporthalle	-	50.000	-	-
Sanierung/Modernisierung Sportanlagen Jugendheim Meller Straße (Falkendom)	Sanierung der Sporthalle	-	550.000	-	-
	Verwendung Sportpauzschale	907.660	-	907.660	-
	Umfangreiche Neustrukturierung, energetische Sanierung, Umbau zum Stadtteilzentrum	300.000	-	-	-
Stadtteilbibliothek Brackwede	Teilmmodernisierung Innenbereich und Technik	80.000	-	-	-
Stadtteilbibliothek Sennestadt	Modernisierung der Stadtteilbibliothek	-	80.000	-	-
Freizeitzentrum Baumheide	Energetische Grundsanierung Gebäudehülle	1.800.000	2.200.000	-	-
Theater am Alten Markt	Sanierung der Elektroinstallation im Bühnenbereich (Licht und Steuerung)	180.000	-	-	-
Sparrenburg	Umsetzung des Gesamtkonzepts (Restarbeiten)	50.000	-	-	-
Ramsbrocks Hof	Sanierung des Hauptgebäudes	50.000	150.000	200.000	-

**Wirtschaftsplan 2016 - Geplante Investitionen, Stand 01.02.16**

Bezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Ausgaben 2016	Ausgaben 2017	Ausgaben 2018	Ausgaben 2019
Hauptfeuerwache	Planungsleistungen für den Neubau (Krisenstab, Einsatzleitung, Leitstelle)	50.000	-	4.000.000	3.800.000
FGH Heepen	Neubau Fahrzeughalle (Restarbeiten)	200.000	-	-	-
FGH Mitte	Abbruch Fahrzeughalle und Neubau	-	-	-	3.000.000
FGH Quelle	Erneuerung / Neubau des Feuerwehrrätehauses	900.000	350.000	-	-
FGH Senne	Neubau des Feuerwehrrätehauses (Restarbeiten)	400.000	-	-	-
FGH Ummeln	Neubau der Fahrzeughalle	300.000	-	-	-
FW Brandschutzbedarfsplan	FW Brandschutzbedarfsplan	-	-	-	3.000.000
Grundstücksankäufe für BWK-M3-Maßnahmen	Grundstücksankäufe für Ersatzmaßnahmen am Gewässer anstelle niederschlagsbedingter Regenwasserrückhaltebecken in der Kanalisation (Stadtentwässerung)	50.000	50.000	50.000	50.000
Grunderwerbmittel und Gewässer Ausbau	Kanalisation (Stadtentwässerung)	100.000	100.000	100.000	100.000
Kesselbrink/Ostbahnhof	Grunderwerbmittel und Gewässer Ausbau	100.000	25.000	-	-
Soziale Stadt Sieker Mitte	Fuß- und Radwegeverbindung INSEK	250.000	-	-	-
Stadtumbau Sennestadt - West	Wohnumfeldverbesserung Gerstenkamp	125.000	125.000	-	-
Parkplatz Obersee	Waldpark Schillinggelände	-	150.000	50.000	-
Errichtung Zäune (aktivierbar)	Neubau Parkplatz	150.000	150.000	150.000	150.000
Holzrücken Grünanlagen	Errichtung aktivierungsfähige Außenanlagen (Zäune)	75.000	75.000	75.000	75.000
Grünzug Töthheide	Neubauten Holzrücken in Grünanlagen	10.000	-	-	-
Kasseler Straße	Erstellung Wegeverbindung	20.000	-	-	-
Gütersloher Straße	Erstellung Wegeverbindung	5.000	-	-	-
Werningshof Igepa	Erstellung Wegeverbindung	80.000	-	-	-
Spielplatz Apfelstraße	Erstellung Wegeverbindung	35.000	-	-	-
Spielplatz hinter der RS Luisenschule 2	Aufwertung Spielplatz Apfelstraße/Ecke Sudbrackstraße	43.500	-	-	-
Spielplatz Fischerheide	Aufwertung Spielplatz	18.225	-	-	-
Grünanlage Schillerstraße	Aufwertung Grünanlage und Spielplatz	164.000	-	-	-
Spielplatz Breisgauer Straße	Herrichtung Grünanlage	115.000	-	-	-
Spielplatz Quelle Alleestraße	Spielplatz	68.850	-	-	-
Quartiersplatz Frachtstraße	Herrichtung Spielplatz	159.000	-	-	-
Spielplatz Südwestfeld	Aufwertung Spielplatz im Horst/Im Lecke Wohngebiet auf den Hüchten	10.650	-	-	-
Spielgeräte	Spielgeräte	300.000	300.000	300.000	300.000
Sonnenschutz diverse Objekte	Sonnenschutz diverse Objekte	200.000	200.000	200.000	200.000
MEP- Programm	Medienentwicklungsplan	50.000	400.000	400.000	400.000
Aktivierungsfähige Energiesparmaßnahmen	Aktivierungsfähige Energiesparmaßnahmen	400.000	250.000	250.000	250.000
Errichtung von Photovoltaikanlagen	Errichtung von Photovoltaikanlagen	250.000	250.000	250.000	250.000
Alarm- und Meldeanlagen	Umstellung Alarm- und Meldeanlagen an Schulen	200.000	200.000	200.000	200.000
Behindertengerechte Gebäude	Maßnahmen zur behindertengerechten Ausstattung von Gebäuden	25.000	25.000	25.000	25.000
Bauvorbereitungskosten	Bauvorbereitungskosten in diversen Projekten	400.000	200.000	400.000	400.000
Restabwicklung aus Vorjahren	Restabwicklung aus Vorjahren (Restbeträge für schon abgeschlossene Projekte)	100.000	100.000	100.000	100.000
Diverse wertverbessernde Maßnahmen	Diverse wertverbessernde Maßnahmen (Sammeltopf)	100.000	100.000	100.000	100.000
<b>Summe Neubaumaßnahmen</b>		<b>16.603.885</b>	<b>19.630.000</b>	<b>21.507.660</b>	<b>26.850.000</b>

# Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

## Mittelfristige Ergebnisplanung 2015 - 2019

Stand: 01.02.2016

NR.		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
<b>1.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>105.763</b>	<b>115.610</b>	<b>116.261</b>	<b>116.921</b>	<b>117.271</b>
	a) mit Externen	7.608	8.231	8.227	8.177	8.177
	b) mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften	2.159	2.188	2.062	2.062	2.062
	c) mit dem Hoheitsbereich	95.996	105.191	105.972	106.682	107.032
<b>3.</b>	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>250</b>
<b>4.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.704</b>	<b>3.814</b>	<b>3.921</b>	<b>3.801</b>	<b>2.546</b>
	a) Grundstückserträge	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	b) Zuschüsse der öffentlichen Hand	3.194	2.715	2.821	2.701	1.446
	davon Zuschüsse für Schulbausanierung	2.079	2.555	2.821	2.701	1.446
	davon Zuschüsse Sanierungsmaßnahmen nicht aktivierbar	1.115	160	0	0	0
	c) Sonstige Erträge	511	100	100	100	100
<b>5.</b>	<b>Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen</b>	<b>6.000</b>	<b>6.500</b>	<b>6.600</b>	<b>6.700</b>	<b>6.800</b>
<b>6.</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>52.237</b>	<b>59.014</b>	<b>59.060</b>	<b>58.890</b>	<b>57.765</b>
	a) Aufw. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und f. bezogene Waren	47.627	53.588	53.630	53.460	52.335
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.610	5.427	5.430	5.430	5.430
<b>7.</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>26.259</b>	<b>27.536</b>	<b>28.067</b>	<b>28.608</b>	<b>29.160</b>
	a) Entgelt tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung	20.021	19.920	20.312	20.712	21.119
	b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorgung u. für Unterst.	6.238	7.616	7.755	7.897	8.041
<b>8.</b>	<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen</b>	<b>19.124</b>	<b>21.674</b>	<b>22.000</b>	<b>22.200</b>	<b>22.000</b>
<b>9.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>6.669</b>	<b>6.685</b>	<b>6.823</b>	<b>7.041</b>	<b>7.059</b>
	a) Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	3.544	3.560	3.578	3.596	3.614
	b) Beitrag Haushaltskonsolidierung des ISB	3.125	3.125	3.245	3.445	3.445
<b>10.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>12.429</b>	<b>11.265</b>	<b>11.082</b>	<b>10.932</b>	<b>10.883</b>
<b>13.</b>	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>15.</b>	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>11.104</b>	<b>9.940</b>	<b>9.757</b>	<b>9.607</b>	<b>9.558</b>
	a) Zinsen für Altdarlehen (Zuordnung bei der Betriebsgründung)	1.992	1.095	860	624	398
	b) Zinsen für das Gesellschafterdarlehen Technisches Rathaus	881	814	763	713	662
	c) Zinsen für Darlehen nach Gründung des ISB	6.971	6.832	6.934	7.070	7.298
	d) Zinsen für langfristige Rückstellungen	1.260	1.200	1.200	1.200	1.200
<b>16.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.325</b>	<b>1.325</b>	<b>1.325</b>	<b>1.325</b>	<b>1.325</b>
<b>22.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
<b>23.</b>	<b>Sonstige Steuern</b>	<b>305</b>	<b>305</b>	<b>305</b>	<b>305</b>	<b>305</b>
<b>24.</b>	<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>

# Immobilienervicebetrieb der Stadt Bielefeld

## Mittelfristige Finanzplanung 2015 - 2019

Stand: 01.02.2016

Einnahmen/Mittelherkunft		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
<b>Nr.</b>						
2.	Zuschüsse:					
a)	Zuschuss für Neubaumaßnahmen	7.099	8.611	4.480	3.938	4.630
b)	Zuschuss Modernisierung / Lärmschutzprogramm in Kindertagesstätten	1.293	800	800	800	800
c)	Zuschuss nach Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)	0	5.004	12.740	7.178	0
5.	Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten	3.715	4.300	4.300	4.400	4.300
7.	Aufnahme von Krediten von Dritten	16.132	12.455	18.587	22.067	26.754
9.	Verminderung des Bestandes an liquiden Mitteln	0	7.810	3.315	1.087	777
10.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	800	900	800	800	800
13.	Abschreibungen	19.124	21.674	22.000	22.200	22.000
14.	Jahresgewinn	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	<b>Summe</b>	<b>49.164</b>	<b>62.553</b>	<b>68.021</b>	<b>63.469</b>	<b>61.061</b>

Ausgaben/Mittelverwendung		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
<b>Nr.</b>						
2.	Ausgaben für Sachanlagen:					
a)	Grunderwerb	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
b)	Erschließungskosten	250	300	300	300	300
c)	Investitionskosten Bebauungspläne	150	100	100	100	100
d)	Neubaumaßnahmen	18.342	16.604	19.630	21.508	26.850
e)	Maschinen und Geräte	390	390	390	390	390
f)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	50	50	50	50	50
g)	Sporthallensanierung	2.000	2.400	3.000	3.000	3.000
h)	Datennetz	200	200	200	200	200
i)	Modernisierung / Lärmschutzprogramm in Kindertagesstätten	1.293	800	800	800	800
j)	Maßnahmen nach Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)	0	6.063	15.132	8.010	0
k)	Errichtung von Wohnunterkünften für Flüchtlinge	0	8.200	0	0	0
4.	Tilgung von Altdarlehen (Zuordnung bei der Betriebsgründung)	6.667	4.417	4.464	4.341	3.958
5.	Tilgung von Darlehen nach Gründung des ISB	9.589	12.224	13.150	13.865	14.408
6.	Tilgung des Gesellschafterdarlehens für das Technische Rathaus	1.432	1.405	1.405	1.405	1.405
7.	Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	6.000	6.500	6.600	6.700	6.800
11.	Auflösung von langfristigen Rückstellungen	800	900	800	800	800
12.	Gewinnabführung an den städtischen Haushalt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	<b>Summe</b>	<b>49.164</b>	<b>62.553</b>	<b>68.021</b>	<b>63.469</b>	<b>61.061</b>

# Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016 des ISB

Der Wirtschaftsplan 2016 des ISB wurde unter Beachtung der Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung aufgestellt. Die Konsolidierungsmaßnahme wurde ab 2011 mit einem Konsolidierungsbeitrag von 750.000 € begonnen und mit jährlichen Steigerungen eingeplant. Seit 2014 ergibt sich durch die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme des ISB ein nachhaltiger Effekt in Höhe von jährlich 3.125.000 €. Darüber hinaus leistet der ISB weitere Konsolidierungsbeiträge. Dazu gehört, dass der ISB diverse HSK-Maßnahmen anderer Dienststellen als Erlösschmälerung bzw. Mietminderung trägt.

Aus der Geschäftstätigkeit des Wirtschaftsjahres 2016 ist im Zuge des Jahresabschlusses eine Gewinnabführung in Höhe von 1.000.000 € vorgesehen.

## I. Erfolgsplan

Die Struktur des Erfolgsplans entspricht der Struktur der Standardberichterstattung des städtischen Haushalts.

### Zu 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen neben den Grundmieten vor allem die Erlöse für Reinigungs- und Hausmeisterleistungen sowie die Nebenkostenerstattungen. Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden Umsatzerlöse aus diesem Geschäftsfeld in Höhe von rd. 115.610.000 € geplant.

#### a) Mit Externen

Die erwarteten Umsatzerlöse mit Externen in Höhe von rd. 8.231.000 € betreffen im Wesentlichen Einnahmen aus Mietverträgen (5.742.000 €), Parkentgelten (846.000 €) sowie aus der Erstattung von Nebenkosten (1.463.000 €).

#### b) Mit Eigenbetrieben / Stiftungen / Eigengesellschaften

Den Nutzern wird der Mietzins für die von ihnen genutzten Grundstücke und Gebäude berechnet, soweit sie im Besitz des ISB sind. Es werden für die Mieten 938.000 €, für die Reinigungsleistungen und Hausmeisterdienste rd. 696.000 € und für die Erstattung von Nebenkosten 352.000 € geplant.

#### c) Mit dem Hoheitsbereich

Die geplanten Erlöse aus dem hoheitlichen Bereich für Standardmieten, Reinigungsleistungen, Hausmeisterdienste, aus der Erstattung von Nebenkosten sowie der Parkraumbewirtschaftung sind gegenüber dem Wirtschaftsplan 2015 um insgesamt rd. 9.200.000 € bzw. rd. 9,6 % gestiegen. Der Erlösanstieg resultiert hauptsächlich aus der Bereitstellung von Unterkünften für Flüchtlinge (ehem. Pestalozzischule, ehem. Tieplatzschule, ehem. Kita Friedhofstraße, ehem. Kita Schröttinghausen, Wohnanlage Zedernstraße, ehem. Tagungshotel Rütli, Schillerstraße 73 a, Handwerkerbildungszentrum, Laborgebäude FH Wilhelm-Bertelsmann-Str., Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker, ehem. Petrischule und Sporthallen Realschule Senne, Gesamtschule Stieghorst, Alm-Halle u.a.).

#### **Mieten aus dem hoheitlichen Bereich**

Den Nutzern des hoheitlichen Bereichs werden die Immobilien entsprechend der generellen Leistungsvereinbarung zur Verfügung gestellt. Es wird ein Mietzins in Höhe von 64.337.000 € für Grundstücke und Gebäude geplant. Der Wirtschaftsplanansatz für die Mieterlöse hat sich gegenüber 2015 um 6.774.000 € erhöht. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Bereitstellung von Unterkünften für Flüchtlinge.

Die Mieten für die einzelnen Gebäude und die einzelnen Mieter bzw. Dezernate werden in einer Mietenliste ausgewiesen. Die Mietenliste wurde mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen abgestimmt.

#### **Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung**

Die Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung werden für das Jahr 2016 in Höhe von 109.000 € geplant.

### **Reinigungsleistungen**

Die aus dem Haushalt erwarteten Einnahmen für Reinigungsleistungen werden objektbezogen mit rd. 11.016.000 € geplant.

### **Hausmeisterleistungen**

Die aus dem Haushalt erwarteten Umsatzerlöse für Hausmeistergestellungen im Hoheitsbereich werden mit 8.951.000 € eingeplant.

### **Einnahmen aus anderen Lieferungen und Leistungen**

Der ISB erzielt Einnahmen aus Serviceleistungen (z.B. für Sondereinsätze der Hausmeisterdienste, Sonderreinigungen, Werkstattleistungen und Instandhaltungsleistungen für Kitas) entsprechend der „Generellen Leistungsvereinbarung“ und dem „Leistungsverzeichnis für Serviceleistungen des ISB“. Die geplanten Einnahmen von rd. 979.000 € ergeben sich aus der erwarteten Inanspruchnahme der Serviceleistungen durch die Organisationseinheiten.

### **Umlage der Nebenkosten**

Die Umlage der Nebenkosten betrifft die Kosten für die Energie- und Wasserversorgung, die Abfallentsorgung sowie andere Betriebskosten und erhöhen sich im Vergleich zu 2015 um 2.709.000 € auf 19.909.000 €. Der Anstieg ist auf höhere Erstattungen von Betriebskosten für Unterkünfte für Flüchtlinge zurückzuführen.

Im Jahr 2016 werden die umlagefähigen Nebenkosten des Vorjahres (2015) mit den Nutzern abgerechnet. Die Endabrechnung für das Jahr 2016 erfolgt in 2017.

## **Zu 3. Andere aktivierte Eigenleistungen**

Die Architekten- und Ingenieurleistungen des ISB für aktivierungsfähige Maßnahmen werden für das Jahr 2016 mit 250.000 € berücksichtigt.

## **Zu 4. Sonstige betriebliche Erträge**

### **a) Grundstückserträge**

In dieser Position sind die Erträge aus der Differenz zwischen den Bilanzwerten und den geplanten Verkaufserlösen aus Anlageverkäufen in Höhe von 1.000.000 € dargestellt.

Die Realisierung der Erträge ist davon abhängig, dass die geplanten Verkäufe im Geschäftsjahr abgeschlossen werden können (siehe Erläuterungen zum Vermögensplan: Mittelherkunft Position 5).

### **b) Zuschüsse der öffentlichen Hand**

Seitens der öffentlichen Hand werden für bauliche Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von rd. 2.715.000 € erwartet. Diese werden für Maßnahmen der Schulbausanierung in Höhe von rd. 2.555.000 € sowie für nicht aktivierbare Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 160.000 € gewährt.

### **c) Sonstige Erträge**

Für sonstige wiederkehrende Erträge z.B. aus Personalkosten- und sonstigen Erstattungen werden Erlöse in Höhe von rd. 100.000 € geplant.

## **Zu 5. Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen**

Nach den einschlägigen Bilanzierungsregeln sind empfangene Investitionszuschüsse auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ertragswirksam aufgelöst. Die erwartete ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens beträgt 6.500.000 €.

## **Zu 6. Materialaufwand**

Der Ansatz für Materialaufwand wurde mit insgesamt rd. 59.014.000 € veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr bewirkt dies eine Steigerung des Planansatzes um rd. 6.778.000 €. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf der Herrichtung und Anmietung von Unterkünften für Flüchtlinge sowie den bezogenen Energie und Betriebskosten.

### **a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Im Einzelnen stellt sich diese Position wie folgt dar:

#### **aa) Instandhaltung**

Mit 7.600.000 € werden die ereignisgesteuerten Instandhaltungskosten für alle bewirtschafteten Objekte geplant.

#### **ab) Schadstoffsanierung/-analyse**

Maßnahmen mit dem Ziel, Objekte unter den Aspekten Schadstoffsanierung und vorbeugender Brandschutz zu optimieren, werden mit einem Budget von 1.360.000 € geplant.

#### **ac) Gutachterliche Bestandserfassung**

Die gutachterliche Bestandserfassung wird mit einem Budget von rd. 100.000 € weitergeführt.

#### **ad) Sanierungsaufwand für nicht aktivierbare Maßnahmen**

Der auf den ISB übertragene Gebäudebestand wies bei Betriebsgründung einen erheblichen Sanierungsstau aus. Ziel des ISB ist, diesen Sanierungsstau auch im Jahr 2016 weiter abzubauen. Für das Wirtschaftsjahr 2016 werden mit insgesamt rd. 13.727.000 € Mittel eingesetzt, um die Objekte in den baulichen Zustand zu versetzen, der der Verkehrssicherungspflicht entspricht. Der Planung liegt eine Maßnahmenliste mit Einzelprojekten zugrunde, die 2016 abgearbeitet werden soll. Bei Maßnahmen mit größerem Budgetvolumen handelt es sich um folgende:

Sanierung von Sporthallen/Sportanlagen	1.355.000 €
Innensanierung Tiefgarage Kesselbrink	630.000 €
Behebung von Grundleitungsmängeln	500.000 €
Kesselsanierungen	500.000 €
Fassadensanierung Altes Rathaus	450.000 €
Energetische Sanierung an verschiedenen Gebäuden	450.000 €
Sanierung Bauernhausmuseum	345.000 €

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016 des ISB

Die Sanierungsmaßnahmen an Sporthallen und Sportanlagen werden unter dieser Position insgesamt in Höhe von 1.355.000 € eingeplant. Es handelt sich um folgende Planpositionen:

RS Kuhloschule	180.000 €
Sportanlage Rußheide	200.000 €
Sportanlage Meierteich	35.000 €
Osningstadion	190.000 €
Seidenstickerhalle	450.000 €
Flutlichtanlagen	300.000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>1.355.000 €</b>

Für die Sporthallensanierung sind daneben im Vermögensplan 2016 weitere 2.400.000 € vorgesehen, vgl. auch Vermögensplan Mittelverwendung Zif. 2g.

### ae) Schulbausanierung

Im Wirtschaftsjahr 2016 werden Schulbausanierungsmaßnahmen mit Landeszuschüssen in Höhe von rd. 2.555.000 € weitergeführt, vgl. oben die Erläuterungen zu 4 b) Zuschüsse der öffentlichen Hand. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Baumaßnahmen der Schulbausanierung:

GS Altenhagen	330.000 €
GSV Hellingskamp, Standort Josefstraße	206.000 €
GS Osning	90.000 €
GS Rußheide	630.000 €
HS Marktschule	628.500 €
GES Friedrich-Wilhelm-Murnau	340.000 €
GY Ratsgymnasium	330.000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>2.554.500 €</b>

### af) Energie- und Betriebskosten

Die Energie- und Betriebskosten werden als Nebenkosten auf die Nutzer umgelegt. Die Höhe der Kosten ist abhängig vom Verbrauch und den jeweiligen Preisen der Lieferanten, besonders der Energieversorger. Der Planansatz für Energie- und Betriebskosten beträgt 2016 20.600.000 €. Er liegt um 1.300.000 € über dem Planansatz des Vorjahres. Die Erhöhung ist auf den Mehrbedarf aus Unterkünften für Flüchtlinge zurückzuführen.

Die Abrechnung der Nebenkosten 2016 erfolgt im Wirtschaftsjahr 2017.

### ag) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen

In Höhe von 7.646.000 € werden unter dieser Position notwendige Anmietungen, Pacht- und Erbbauzinsen, Verbrauchsmaterialien für Gebäudereinigung, Hausmeisterdienste und Werkstatt sowie Aufwendungen für Straßenbaubeiträge geplant.

Der Planansatz wurde aufgrund des gestiegenen Bedarfs an Anmietungen von Unterkünften für Flüchtlinge incl. Nebenkosten gegenüber 2015 um 2.957.000 € erhöht.

## **b) Aufwendungen für bezogene Leistungen**

Der ISB wird für die Glasreinigung, die Unterhaltsreinigung, für Ingenieurleistungen und für Bewachungen die Leistungen von Drittfirmen in Anspruch nehmen und plant dafür rd. 5.427.000 € ein.

## **Zu 7. Personalaufwand**

Der Personalaufwand für Entgelte tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung beträgt insgesamt rd. 27.536.000 €. Der Zinsaufwand für langfristige Personalrückstellungen in Höhe von 1.200.000 € wird im Erfolgsplan unter der Position 15 d „Zinsen für langfristige Rückstellungen“ ausgewiesen.

Die Kalkulation des Personalaufwandes erfolgte unter Berücksichtigung bereits bekannter Veränderungen im Personalbestand sowie tariflicher Erhöhungen. Der Ansatz für Personalaufwand hat sich gegenüber dem Planansatz des Vorjahres um rd. 1.277.000 € bzw. rd. 4,9 % erhöht.

Mit einem Bestand von 552,6 Stellen hat sich die Anzahl der Stellen gegenüber 2014 insgesamt um eine Stelle verringert.

### **a) Entgelt tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung**

Mit rd. 19.920.000 € an Entgelten für die tariflich Beschäftigten und für die Beamtenbesoldung werden die Personalkosten angesetzt. Entsprechend der Eckwerte zum Haushalt 2016 wurde als Basis einer Personalkostensteigerung für die tariflich Beschäftigten ab März und für die Beamten und Beamtinnen ab August 2016 eine Besoldungserhöhung jeweils in Höhe von 2,3 % eingerechnet. Berücksichtigung in der Personalkostenkalkulation fand darüber hinaus überplanmäßiger Personalbedarf für die Durchführung von Baumaßnahmen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz.

Insgesamt ergibt sich eine Verringerung der Entgelte tariflich Beschäftigter und der Beamtenbesoldung um rd. 101.000 €. Diese Verringerung ist im Wesentlichen auf eine Verschiebung zwischen der Position 7 a) „Entgelt tariflich Beschäftigter und Beamtenbesoldung“ und der Position 7 b) „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ zurückzuführen.

### **b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung**

Diese Position wird mit rd. 7.616.000 € veranschlagt. Enthalten sind hier u.a. rd. 1.566.000 € für die Altersversorgung und rd. 3.760.000 € für die Sozialabgaben der Beschäftigten. Die Sozialabgaben für Altersversorgung und für Unterstützung haben sich gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz 2015 um 1.378.000 € erhöht. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf der o.g. Verschiebung zwischen den Positionen 7 a) und 7 b) sowie der Erhöhung von Rückstellungen für Personalaufwand um 300.000 €. Die Erhöhung von Rückstellungen für Personalaufwand wurde aufgrund der aktuell vorliegenden Gutachten für Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeit erforderlich.

Der Veränderungsbetrag für die Pensionsrückstellungen wurde unter dieser Planposition berücksichtigt, vgl. auch Vermögensplan –Mittelherkunft– Position 10 „Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter“.

## **Zu 8. Abschreibungen**

Die Abschreibungen für Abnutzung werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens berechnet. Des Weiteren wurde für außerplanmäßige Abschreibungen ein Betrag in Höhe von rd. 3.000.000 € vorgesehen. Der Planansatz für Abschreibungen hat sich gegenüber 2015 um 2.550.000 € erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen von temporären Wohnunterkünften für Flüchtlinge zurückzuführen.

## **Zu 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Planansatz für sonstige betriebliche Aufwendungen wurde gegenüber 2015 um rd. 16.000 € erhöht.

### **a) Andere sonstige betriebliche Aufwendungen**

Hier sind die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses, Serviceleistungen städtischer Dienststellen, Kosten für Arbeitssicherheit und für Fortbildung sowie Geschäftsausgaben wie z.B. Telefon-, Porto- und Kopierkosten und Büromaterialien zusammengefasst. Ferner werden hier die EDV-Kosten sowie Verluste aus Anlagenabgängen ausgewiesen.

Für 2016 werden „Andere sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von rd. 3.560.000 € geplant.

### **b) Beitrag Haushaltskonsolidierung des ISB**

Der ISB leistet im Jahr 2016 einen Haushaltskonsolidierungsbeitrag in Höhe von 3.125.000 €, der seit 2014 in gleichbleibender Höhe zu berücksichtigen ist.

## **Zu 15. Aufwendungen für Zinsen**

Für Zinsaufwand des ISB sind im Jahr 2016 insgesamt rd. 9.940.000 € zu leisten. Gegenüber 2015 verringert sich der Zinsaufwand um 1.163.000 € bzw. rd. 10 %.

Unter der Zif. 15 c „Zinsen für langfristige Rückstellungen“ werden 2016 die Zinsen für langfristige Rückstellungen, die ihren Entstehungsgrund aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen und der Veränderung aus den Rückstellungen der Altersteilzeit haben, berücksichtigt. Die separierte Darstellung dieser Position erfolgt entsprechend der bilanzrechtlichen Vorschriften seit dem Jahresabschluss 2011.

Im Einzelnen handelt es sich um folgenden Zinsaufwand:

Zinsen für Altdarlehen (Zuordnung bei der Betriebsgründung)	rd. 1.095.000 €
Zinsen für das Gesellschafterdarlehen Technisches Rathaus	rd. 814.000 €
Zinsen für Darlehen nach Gründung des ISB	rd. 6.832.000 €
Zinsen für langfristige Rückstellungen	rd. 1.200.000 €

## II. Vermögensplan

### Teil 1 Einnahmen/Mittelherkunft

#### Zu 2 a Zuschuss für Neubaumaßnahmen

Für Neubaumaßnahmen werden Zuschüsse insgesamt in Höhe von rd. 8.611.000 € gewährt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

Grundschule Fröbelschule – Umbau für offene Ganztagschule	200.000 €
Grundschule Oldentrup – Umbau für offene Ganztagschule	500.000 €
Grundschule Rußheide – Anbau	340.000 €
Grundschule Stapenhorst – Um-/Anbau für offene Ganztagschule	900.000 €
Grundschule Sudbrack – Umstrukturierung der Schulverwaltung und Neubau einer Fluchttreppe	200.000 €
Grundschulverbund Wellensiek/Hoberge-Uerentrup – Schaffung von OGS-Kapazitäten am Standort Wellensiek	1.300.000 €
Ausbau der offenen Ganztagschule	880.000 €
Helmholtzgynasium – Einhausung Rundbau	400.000 €
Berufskolleg Senne – Schaffung eines Selbstlernzentrums	300.000 €
Errichtung von Räumen für gemeinsamen Unterricht	50.000 €
Fahrradständer an Schulen	100.000 €
Sporthalle Comeniusschule – Umbau zur Geräteturnhalle	500.000 €
Sanierung/Modernisierung von Sportanlagen	907.660 €
Jugendheim Meller Straße (Falkendom) – Sanierung	240.000 €
Freizeitzentrum Baumheide – Sanierung	800.000 €
Ramsbrocks Hof – Sanierung des Hauptgebäudes	50.000 €
Kesselbrink / Ostbahnhof – Fuß- und Radwegverbindung	100.000 €
Stadtumbau Sennestadt West – Waldpark Schillinggelände	125.000 €
Soziale Stadt Sieker Mitte – Wohnumfeldverbesserung Gerstenkamp	250.000 €
Spielplatz Apfelstraße – Aufwertung	35.000 €
Spielplatz hinter der RS Luisenschule 2 – Aufwertung	43.500 €
Spielplatz Fischerheide – Aufwertung	18.225 €
Spielplatz Breisgauer Straße – Errichtung	90.000 €
Spielplatz Quelle Alleestraße – Aufwertung	68.850 €
Quartiersplatz Frachtstraße – Herrichtung Spielplatz	122.000 €
Spielplatz Südwestfeld – Aufwertung	10.650 €
Grunderwerbsmittel und Gewässerausbau (Durchführung Amt 360)	80.000 €
<b>Insgesamt</b>	<b>8.610.885 €</b>

### **Zu 2 b. Zuschuss für Modernisierung/Lärmschutzprogramm in Kindertagesstätten**

Für die Modernisierungs- und Schallschutzmaßnahmen in Kindertagesstätten sind Zuschüsse in Höhe von 800.000 € vorgesehen.

### **Zu 2 c). Zuschuss nach Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)**

Für die Maßnahmen des KInvFG werden für das Jahr 2016 Zuschüsse insgesamt in Höhe von 5.004.100 € geplant.

### **Zu 5. Veräußerungserlöse aus Sachanlagen zu Buchwerten**

Es werden Verkäufe nicht mehr zwingend benötigter Immobilien mit einem Gesamtvolumen von rd. 5.300.000 € angestrebt. Davon entfallen auf die Buchwerte rd. 4.300.000 €.

### **Zu 7. Kreditbedarf 2016**

Die Finanzplanung weist für das Wirtschaftsjahr 2016 einen Kreditbedarf in Höhe von 12.455.000 € aus. Um eine Nettoneuverschuldung zu vermeiden, hat sich der ISB bei der Kreditermittlung in den Vorjahren an den Tilgungsleistungen für bislang aufgenommene eigene Darlehen sowie für Altdarlehen (aus der Zuordnung bei der Betriebsgründung) orientiert.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 plant der ISB einen um 4.123.000 € geringeren als den zulässigen Kreditbetrag und leistet damit einen erheblichen Beitrag zur Vermeidung einer gesamtstädtischen Nettoneuverschuldung.

Der städtische Haushalt leistet Zahlungen für Miete und Nebenkosten in vier gleich hohen Beträgen jeweils zur Quartalsmitte. Hierdurch und durch Vorfinanzierung von Neubaumaßnahmen können sich beim ISB kurzfristige Liquiditätsengpässe ergeben, die durch Kassenkredite abgedeckt werden. Die Kassenkredite werden ein Volumen von 25.000.000 € nicht überschreiten.

### **Zu 10. Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter**

Die zukünftig zu zahlenden Versorgungsbezüge sowie Zahlungsverpflichtungen für Altersteilzeit entstehen wirtschaftlich während der aktiven Arbeitszeit. Deshalb sind während dieses Zeitraums Rückstellungen zu bilden, damit mit Eintritt der Pensionierung sowie mit Eintritt der Ruhephase der Altersteilzeit die zukünftig zu leistenden Zahlungen erwirtschaftet und finanziert sind.

Die Höhe dieser Zuführungen inkl. der erwarteten Beihilfeansprüche ist mit finanzmathematischen Verfahren zum Bilanzstichtag zu ermitteln und beträgt für das Jahr 2016 voraussichtlich 900.000 €.

### **Zu 13. Abschreibungen**

Den Abschreibungen steht kein Abfluss von liquiden Mitteln gegenüber. Sie schmälern jedoch den Jahresüberschuss. Daher sind sie unter der Position Mittelherkunft auszuweisen.

## **Teil 2 Ausgaben/Mittelverwendung**

### **Zu 2. Ausgaben für Sachanlagen**

#### **a) Grunderwerb**

Für erwartete Grunderwerbsmaßnahmen sind im Vermögensplan 2016 1.000.000 € vorgesehen.

#### **b) Erschließungskosten**

Es wird im Wirtschaftsjahr 2016 mit Erschließungskosten in Höhe von 300.000 € gerechnet.

#### **d) Neubaumaßnahmen**

Die dargestellten Investitionen für Neubauprojekte in Höhe von rd. 16.604.000 € stehen unter dem Vorbehalt der endgültigen Genehmigung der Maßnahmen. Die Maßnahmen sind in der beigefügten Investitionsliste einzeln dargestellt.

Der Ansatz für Baumaßnahmen enthält die Aufwendungen für Fortsetzungsmaßnahmen und für neu zu beginnende Maßnahmen.

#### **e) Maschinen und Geräte**

Investitionen für Reinigungsmaschinen und andere Geräte sind mit einem Volumen von 390.000 € vorgesehen.

#### **g) Sporthallensanierung**

Die Sporthallensanierung wird im Wirtschaftsjahr 2016 mit Investitionsmaßnahmen im Umfang von 2.400.000 € weitergeführt.

Es handelt sich dabei um folgende Maßnahmen: Sporthalle der GS Diesterweg, Sporthalle der GS Rußheide, Sporthalle der GS Ummeln und Sporthalle der GS Stieghorst. Darüber hinaus sind im Erfolgsplan unter Position 6a für die Sanierung von Sporthallen Mittel in Höhe von 630.000 € vorgesehen (vgl. Ausführungen zu Zif. 6ad).

#### **h) Datennetz**

Für die Erneuerung des städtischen Datennetzes in der Verwaltung werden 200.000 € geplant.

#### **i) Modernisierung / Lärmschutzprogramm in Kindertagesstätten**

Für investive Maßnahmen in Kindertagesstätten sind Ausgaben insgesamt in Höhe von 800.000 € geplant. Davon entfallen 200.000 € auf die Sanierung der Kita Bültmannshof, 380.000 € auf die Sanierung der Kita Heeper Fichten, 100.000 € auf die Sanierung der Kita Lämershagen und 120.000 € für diverse Lärmschutzmaßnahmen in den Kindertagesstätten. Diese Kosten sind durch entsprechende Zuschüsse in voller Höhe gedeckt, vgl. Mittelherkunft unter Zif. 2 b „Modernisierung / Lärmschutzprogramm in Kindertagesstätten“.

#### **j) Maßnahmen nach Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)**

Für die Maßnahmen des KInvFG werden für das Jahr 2016 Ausgaben in Höhe von insgesamt 6.063.000 € geplant.

#### **k) Errichtung von temporären Wohnunterkünften für Flüchtlinge**

Für die Unterbringung von Flüchtlingen werden für die Bereitstellung temporärer Unterkünfte im Jahr 2016 Ausgaben in Höhe von 8.200.000 € vorgesehen.

#### **Zu 4. Tilgung von Altdarlehen (Zuordnung bei der Betriebsgründung)**

Aus der Zuordnung der Altdarlehen, die vor Gründung des ISB aufgenommen wurden, ergibt sich im Jahr 2016 für den ISB neben einer planmäßigen Umschuldung in Höhe von rd. 4.930.000 € eine Tilgungsleistung von rd. 4.417.000 €.

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2016 des ISB

Die langfristigen Darlehen entwickeln sich wie folgt:

<b>Restschuld am 31.12.2015</b>		<b>rd. 22.938.000 €</b>
./ planmäßige Tilgung 2016	rd. 4.417.000 €	
./ planmäßige Umschuldung 2016	rd. 4.930.000 €	
<b>Restschuld am 31.12.2016</b>		<b>rd. 13.591.000 €</b>

### Zu 5. Tilgung von Darlehen nach Gründung des ISB

Die langfristigen Darlehen, die nach Gründung des ISB aufgenommen wurden, entwickeln sich wie folgt:

<b>Restschuld am 31.12.2015</b>		<b>rd. 188.565.000 €</b>
+ planmäßige Umschuldung 2016 (s. oben)	rd. 4.930.000 €	
./ Tilgung 2016	rd. 12.224.000 €	
+ geplante Kreditaufnahme 2016	<u>rd. 12.455.000 €</u>	
	<b>5.161.000 €</b>	
<b>Voraussichtliche Restschuld am 31.12.2016</b>		<b>rd. 193.726.000 €</b>

### Zu 6. Tilgung des Gesellschafterdarlehens für das Technische Rathaus

Nach der Fertigstellung wurde das Technische Rathaus an den ISB übertragen. Gleichzeitig gewährte die Stadt Bielefeld dem ISB ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 26.000.000 €. Dieses Darlehen entwickelt sich wie folgt:

<b>Restschuld am 01.01.2016</b>		<b>rd. 23.189.000 €</b>
./ Tilgung 2016	rd. 1.405.000 €	
<b>Voraussichtliche Restschuld am 31.12.2016</b>		<b>rd. 21.784.000 €</b>

### Zu 7. Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der gesetzlichen Regelungen ertragswirksam aufgelöst. Durch diese Auflösung erhöht sich der Jahresgewinn, ohne dass sich die Liquidität verändert. Deshalb ist der Auflösungsbetrag im Vermögensplan unter der Position Mittelverwendung auszuweisen.

### Zu 11. Auflösung von langfristigen Rückstellungen

In 2016 werden langfristige Rückstellungen in Höhe von rd. 900.000 € aufgelöst. Hierbei handelt es sich überwiegend um Zahlungen an Pensionsempfänger.

### **III. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung**

Gemäß § 18 Eigenbetriebsverordnung ist eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung in den Wirtschaftsplan einzubeziehen. Dabei stellt die Mittelfristige Ergebnisplanung die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans und die Mittelfristige Finanzplanung die Entwicklung der Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplans dar.

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren, beginnend mit dem laufenden Wirtschaftsjahr (§ 84 GO). Das zweite Jahr ist das eigentliche Plan-Wirtschaftsjahr. Die drei weiteren Jahre sind die über das zu planende Wirtschaftsjahr hinausgehenden Planjahre.

Die Mittelfristige Ergebnisplanung ist analog zum Erfolgsplan, die Finanzplanung ist in Anlehnung an den Vermögensplan gegliedert. Bei den angegebenen Werten handelt es sich um derzeitige Einschätzungen der Entwicklung, die von Jahr zu Jahr zu konkretisieren und fortzuschreiben sind.

#### **Die Mittelfristige Ergebnisplanung basiert auf folgenden Annahmen:**

- Die Entwicklung der Mietzahlungen aus dem städtischen Bereich kann nur vorbehaltlich der Entwicklung der Finanzen der Stadt Bielefeld prognostiziert werden. Berücksichtigt wurden die Erlöschmälerungen bzw. Mietminderungen, die sich aus den HSK Maßnahmen anderer Ämter ergaben sowie die Mieten aus Neubauten des Vorjahres.
- Für die Mieten von den Eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und von Externen wurden keine Erhöhungen des Ansatzes vorgenommen. Aufgrund der geplanten Anlagenverkäufe bzw. der Aufgabe von Objekten ist bei den externen Nutzern ein Rückgang der Mieterlöse ausgewiesen.
- Die Nebenkosten werden mit den Nutzern abgerechnet, diese Erlösposition korrespondiert daher grundsätzlich in gleicher Höhe mit den Aufwendungen.
- Bei den Aufwendungen für Instandhaltung wird der erwartete Bedarf für ereignisgesteuerte Instandhaltung abgebildet.
- Die Aufwendungen für planbare Instandhaltungsmaßnahmen wurden bis 2017 maßnahmenscharf angesetzt und beruhen für die Folgejahre auf der Annahme der Weiterführung der Instandhaltungsaufgaben des ISB.
- Die Schulbausanierung wird 2017 mit einem Budget in Höhe von rd. 2.821.000 €, im Jahr 2018 in Höhe von rd. 2.701.000 € und im Jahr 2019 in Höhe von 1.446.000 € eingeplant.
- Der Beitrag des ISB zur Haushaltskonsolidierung erhöht sich ab 2017 jährlich um jeweils 120.000 € aufgrund der erhöhten Einnahmeerwartung aus der Parkraumbewirtschaftung in dieser Höhe. Daneben wird der ISB ab dem Wirtschaftsjahr 2018 jährlich zusätzliche 200.000 € Konsolidierungsbeitrag leisten. Daraus ergibt sich in der mittelfristigen Planung ein Ansatz in Höhe von 3.245.000 € für das Jahr 2017 und ab 2018 in Höhe von 3.445.000 €.

#### **Grundlagen der Mittelfristigen Finanzplanung:**

- Den abgebildeten Zuschüssen stehen einzelne Maßnahmen gegenüber, mit deren Gewährung aus heutiger Sicht zu rechnen ist. Ob weitere Zuschüsse gewährt werden und in welcher Höhe ist von den Maßnahmen und der Zuschussvergabepraxis des Landes NRW grundsätzlich abhängig.
- Die Maßnahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes sind im Wirtschaftsplan des ISB in den Jahren 2016 bis 2018 mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 29.205.000 € (Stand 01.02.2016) eingeplant.
- Die Tilgung von neuen Darlehen des ISB wurde mit 3,3 % pro Jahr angenommen.
- Mittelfristig wird ein Jahresgewinn in Höhe von rd. 1.000.000 € erwartet. Im Zuge des Jahresabschlusses ist im Folgejahr eine Gewinnabführung an den städtischen Haushalt in Höhe von 1.000.000 € vorgesehen.
- Für Umbaumaßnahmen in städtischen Kindertageseinrichtungen in den Jahren 2016 – 2018 werden als „Modernisierungs-/Lärmschutzprogramm in Kitas“ in Höhe von insgesamt rd. 2.400.000 € berücksichtigt. Diese Umbaumaßnahmen werden entsprechend bezuschusst.

### **IV. Stellenübersicht**

Die Stellenübersicht wurde mit dem Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen abgestimmt. Die Anzahl der Stellen verringerte sich gegenüber 2015 um eine Stelle.



Bezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Ausgaben 2016	Ausgaben 2017
<b>1. Veränderungen im Investitionsplan, die sich durch den Beschluss des Rates vom 12.11.15 zum Kommunalinvestitionsförderungsgesetz ergeben</b>			
Neues Rathaus	Vollständige Neustrukturierung der Bürgerberatung	-	950.000
GES Rosenhöhe	Ersatzbauten für Sekundarstufe II und Sporthalle einschl. energetischer Grundsanierung	2.500.000	200.000
RS Luisenschule 2	Konzept Neubau der Zweifach-Sporthalle	50.000	-
Errichtung Wegeverbindung	Wegeverbindung Grünzug Lakemannstraße	60.000	-
Errichtung Wegeverbindung	Wegeverbindung Luttergrünzug	135.000	-
<b>Zwischensumme Wegfall von Maßnahmen aufgrund von Ersatz durch KinVFG</b>		<b>2.945.000</b>	<b>1.150.000</b>
<b>2. Weitere Veränderungen im Investitionsplan im Vergleich zur Beschlussvorlage BISB 12.01.16</b>			
GSV Wellensiek / Hoberge-Uerentrup	Schaffung von OGS-Kapazitäten am Standort Wellensiek	1.300.000	-
GS Oldentrup	Umbaumaßnahme für neue OGS-Ausgabeküche	250.000	-
GS Stapenhorst	Optimierung Raumsituation OGS / Gemeinsamer Unterricht durch Neubau eines Anbaus und Umstrukturierung	410.000	-
Ausbau der offenen Ganztagschule	Ausbau der offenen Ganztagschule	1.620.000	-
Berufskolleg Senne	Schaffung eines Selbstlernzentrums	170.000	-
Almhalle	Neubau der Sporthalle als Ersatzbaz 4-fach Halle und Schulschwimmbecken	3.000.000	3.000.000
Sporthalle Comeniuschule	Umbau zur Geräteturnhalle (Sportschule NRW)	250.000	-
Errichtung Wegeverbindung	Wegeverbindung Strebkamp	27.000	-
Werningshof Igepa	Erstellung Wegeverbindung	80.000	-
Quartiersplatz Frachtstraße	Herrichtung Spielplatz	159.000	-
<b>Zwischensumme weiterer Veränderungen im Investitionsplan im Vergleich zur Beschlussvorlage BISB 12.01.16</b>		<b>2.028.000</b>	<b>3.000.000</b>
<b>Summe Veränderungen geplante Neubaumaßnahmen</b>		<b>4.973.000</b>	<b>1.850.000</b>



Bezeichnung	Maßnahmenbeschreibung	Projekt- gesamtkosten 2016 - 2018	voraussichtlicher Förderanteil 2016 - 2018	Ausgaben			
				2016	2017	2018	
Neues Rathaus	Energetische Grundsanierung Bürgerberatung	3.500.000	2.275.000	1.500.000	1.500.000	500.000	
Altes Rathaus	Energetische Sanierung Fenster	900.000	810.000	300.000	300.000	300.000	
Ravensberger Park Ordnungsamt	Energetische Sanierung Dach, Fenster (denkmalgerecht), Heizung	2.800.000	2.520.000	300.000	1.500.000	1.000.000	
GS Buschkamp	Energetische Sanierung der Sporthalle	850.000	552.500	150.000	700.000	-	
GS Plaß	Energetische Sanierung des Schulschwimmbads	1.500.000	1.350.000	500.000	1.000.000	-	
GS Theesen	Energetische Sanierung der Sporthalle	900.000	585.000	50.000	200.000	650.000	
GS Windflöte	Energetische Sanierung der Sporthalle	950.000	617.500	150.000	800.000	-	
SH RS Luisenschule 2	Ersatzneubau Zweifach-Sporthalle	2.600.000	2.600.000	100.000	1.500.000	1.000.000	
GES Rosenhöhe	Energetische Grundsanierung	4.000.000	4.000.000	100.000	1.500.000	2.400.000	
CSB Metallbau und Elektro	Energetische Sanierung des Werkstattgebäudes	1.800.000	1.800.000	800.000	1.000.000	-	
Musik- und Kunstschule	Energetische Grundsanierung Fassade, Dach, Fenster (denkmalgerecht)	1.800.000	1.620.000	600.000	600.000	600.000	
Sporthalle Quelle, Gottfriedstraße	Energetische Sanierung der Sporthalle	750.000	487.500	50.000	700.000	-	
Sporthalle Spiekerogstraße	Energetische Sanierung der Sporthalle	750.000	450.000	50.000	450.000	250.000	
Jugendzentrum: Niedermühlkamp	Energetische Grundsanierung des Gebäudes (denkmalgerecht)	3.000.000	2.400.000	500.000	2.000.000	500.000	
Ramsbrocks Hof	Energetische Sanierung des Hauptgebäudes	300.000	270.000	300.000	-	-	
Städtische Immobilien an besonders lärmbehafteten Straßen Hauptfeuerwache	Förderung von Lärmschutzfenstern für städtische Immobilien	300.000	270.000	-	300.000	-	
FGH Brake	Energetische Sanierung des Altbaus	1.000.000	900.000	100.000	500.000	400.000	
Aißbachgrünzug	Energetische Sanierung	400.000	360.000	400.000	-	-	
Grünzug Lakemannstraße	Wegeverbindung Aißbachgrünzug/Schillerstraße	90.000	75.600	18.000	72.000	-	
Grünes Band	Wegeverbindung Grünzug Lakemannstraße	60.000	44.550	60.000	-	-	
Luttergrünzug	Anbindung weiterer Wohngebiete im Bereich Luttergrünzug bis Otto Brenner-Str. an das Grüne Band Optimierung der Wegebeziehungen Luttergrünzug unter Einbeziehung der Luttereiche, Brücken und Spielflächen	135.000	113.850	35.000	100.000	-	
		820.000	820.000	-	410.000	410.000	
<b>Summe Maßnahmen nach Kommunalinvestitionsförderungsgesetz</b>				<b>29.205.000</b>	<b>24.921.500</b>	<b>15.132.000</b>	<b>8.010.000</b>

